

ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 1-2010

„Worte“

...was diese können...

Worte können uns verbinden, und sie können uns entzwei'n, Worte können Boden finden oder nur gesprochen sein. Worte können Sorgen meistern wo ein guter Meister spricht; Massen können sie begeistern, Segen bringen – oder nicht. Worte können uns erheben, dringen oft so tief hinein.

Worte können, heut gegeben, morgen schon gebrochen sein. Wege können sie bereiten, können blinden Hass verbreiten, Wahrheit oder Lüge sein. Niemals aber ausgesprochen, lauern sie im Herzensgrund; haben manches Herz zerbrochen, nagten manche Seele wund. Allezeit und allerorten prüfe, eh du etwas sprichst, ob du nicht mit deinen Worten eines andern Welt zerbrichst!

Wo sich Hass mit Macht verbindet, herrscht das Unrecht ohne Gnad'. Wo das Herz zum Herzen findet, führt ein Weg zu großer Tat. Soll jedoch bestehen bleiben, niemals hilflos untergehn, was wir reden oder schreiben, muss die Tat zum Worte stehn!

Michael Andreas Lang



Ludwig Wolker Relief für Fritz Drescher

Fritz Drescher (mitte) mit dem Ludwig Wolker Relief des DJK und der Dankmedaille des Bürgermeisters mit Pfarrer Thomas Gruber, DV DJK Präsident Werner Berger, Bürgermeister Franz Xaver Heinritzi und der Vorstandschaft des SV-DJK Dr. Robert Divko, Gerhard Hardrath und Konrad Mack

Impressionen von den Fußballturnieren



Gedanken zu den „Worten“

Mit den Gedanken zu den „Worten“ darf ich Sie liebe DJKlerinnen und DJKler recht herzlich grüßen. Hier heißt es “Worte können uns verbinden – können uns entzwei’n, Worte können Boden finden oder nur gesprochen sein“ Ich möchte bei den zitierten Worten noch einen Schritt weitergehen und dies als Leitgedanken unserer Arbeit verwenden. Denn diese Darstellung über den Sinn des Wortes hat mich fasziniert. Sie liebe DJKlerinnen und DJKler, geben mir vielleicht recht, wenn Sie das Gedicht weiterlesen. Denn es heißt in der Folge: “Worte können Sorgen meistern wo ein guter Meister spricht; Massen können sie begeistern, Segen bringen – oder nicht.“ Hier liegt die Interpretation der Verantwortung einer Leitung eines Diözesanverbandes sehr nahe und ich darf Ihnen versichern, dass mir diese gegenüber dem Vorstand und aller DJK-Mitglieder bewusst ist. Jedoch will auch ich nicht päpstlicher als der Papst sein und mache sicherlich Fehler in der verbandlichen Arbeit. Doch wo gehobelt wird, da fliegen eben Späne – und nur wer gar nichts tut, kann keine Fehler machen. Trotz allem ist mir ein gewisser Optimismus in der verbandlichen Arbeit wichtig. Betrachtet man das aktuelle Weltgeschehen mit den Schreckensmeldungen, die via Satellit und Medien täglich in unserem Wohnzimmer landen, leben wir in unserer Region immer noch auf einer „Insel der Seligen“. Und da fallen mir gleich die nächsten Sätze des Gedichtes ein: „Worte können uns erheben, dringen oft so tief hinein. Worte können, heut gegeben, morgen schon gebrochen sein. Wege können sie bereiten, können blinden Hass verbreiten, Wahrheit oder Lüge sein“. Mit diesen Worten, die Wege bereiten können, möchte ich Sie auf unsere Impulse hinweisen. In unseren Impulsen berichten wir über den DJK-Verband und bringen eine Vielzahl an Berichten über unsere DJK-Vereine. Es gibt also eine Vielzahl an Berichtswerten und die Redakteure der Impulse verstehen sich als Spiegelbild des DJK-Verbandes und seiner Vereine. Nicht zuletzt ist ein buntes gesellschaftliches Leben mit den zahlreichen Veranstaltungen ein Garant für das gegenseitige Vertrauen. Einen ebenso hohen Stellenwert unserer verbandlichen Arbeit ist der Kontakt mit den Vereinen, dem DJK-Landesverband und Bundesverband, dem Ordinariat der Erzdiözese und den ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder.

Unsere Vorstandschaft und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle freuen sich in diesem Sinne auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Gruppierungen. Natürlich sind wir, der Vorstand, auch im Jahr 2010 wieder bestrebt, interessante Veranstaltungen (siehe Jahreskalender) durch zu führen. Ich möchte nur auf einige Events hinweisen: DJK-Bundessportfest in Krefeld, Ökumenischer Kirchentag im Mai in München, DJK-Wandertag auf dem Gelände der Landesgartenschau.

Um dies zu bewerkstelligen zu können, bedarf es auch der Mithilfe unserer Vereine, bei der Besetzung der vakanten Vorstandsposten, wie Medienreferent oder bei den Neuwahlen beim Diözesanstag 2011 in Traunstein. Denn gegenseitige Hilfe ist das, was den Diözesanverband trägt. Auch wenn aus Ihrem Vorstand kein Mitglied noch Zeit hat, etwas weiteres zu übernehmen, so sind wir dankbar für jegliche Anregung auf DJK-Mitglieder, die Interessen zu bestimmten Themen haben, denn „Worte niemals ausgesprochen, lauern sie im Herzensgrund; haben manches Herz zerbrochen, nagten manche Seele wund“.

Ihr
Werner Berger

Inhalt

spirituell

Buchempfehlung	3
Sonntagsgebot	4

was uns bewegt

Handicap-Sportler	5
Ehrungen im DV	6
Neue DV-Jugendleitung	7
Medienreferent gesucht	7

informativ

Erfolgreiche DJK-Vereine	8
Bayernschildturnier	9
Skilehrerfortbildung	10
Klerus auf Skiern	11
Pumuckl-Cup	12

sportlich

Hallenfußball	13/14
---------------------	-------

das „Mehr“ der DJK

Handicap trainiert mit Bundesliga	15
---	----

Für alle und jeden

Ehrenabend in Götting	16
Kegelmarathon	17
SPORT PRO GESUNDHEIT	17
Prävention sexuelle Gewalt	18
FICEP	19
Führungskräftefortbildung	19
Vereinsinfobrief	20
LAUF 10 / Bundessportfest	21
DJK-Wandertag auf Landesgartenschau	22
DJK beim ÖKT	23

Terminplanung

Impressum

Buchempfehlungen



Der Band „Gott erfahren – Christus bekennen. Kirche begegnet Sport“ von Pater Fritz Schaupp und Karl Grün wendet sich insbesondere an die Verantwortlichen in Pfarrgemeinden und Sportvereinen, die sich um das Wohl der Mitglieder in einem umfassenden Sinne bemühen.

Konkrete Hilfen und Anregungen für gemeinsame Aktionen haben dabei gleichermaßen Leib- und Seelsorge im Blick und geben Anstöße für eine starke und dauerhafte Partnerschaft von Kirche und Sport.

**Der Erde nah - dem Himmel entgegen
So wird Pilgern
zu einem echten inneren Erlebnis**

In den Alpen lebt eine lange Pilger- und Wallfahrtstradition. Beim ruhigen, langsamen Gehen durch die Berge fällt jeder Zeit- und Leistungsdruck ab. Allerdings kann sich dieser plötzlich wieder aufbauen und in Angst und Panik umschlagen wenn ein Gewitter einen einholt oder der Weg sich als doch schwieriger und länger herausstellt als geplant.

Über Höhen und Tiefen der Bergwelt und der Empfindungen aus unserer Innenwelt begegnen wir dem eigenen Leben. In der Stille und Weite holen wir Atem und orientieren uns für den Alltag ganz neu. Die Suche nach Gott kann sich einem aufdrängen und mit Lebendigkeit gefüllt werden nach dem Motto: "Hast Du das, was Du glaubst, auch erlebt?"

Dieser Pilgerführer bietet zwölf alpine Pilgerwege in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Südtirol und Italien Übersichts- und Ausschnitt-Karten zur Orientierung genaue Tourenbeschreibungen thematische Impulse zum Innehalten und Unterwegssein eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen.

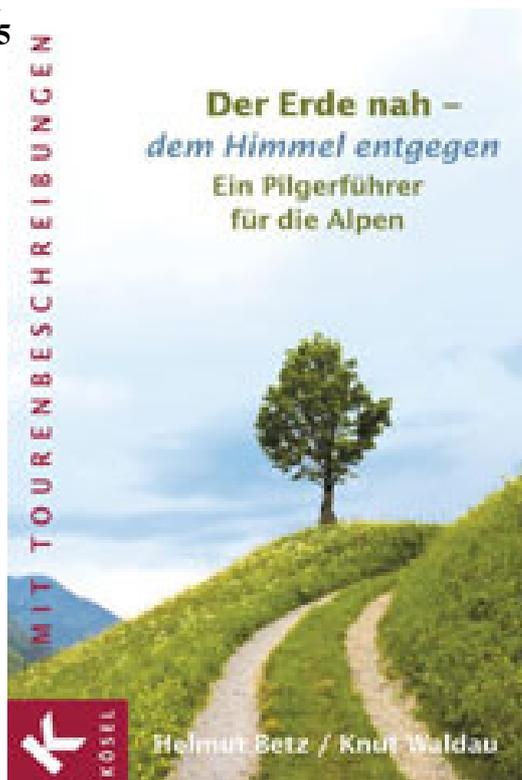
www.alpine-pilgerwege.de

Erschienen im >> KÖSEL Verlag, Juli 2009
ISBN: 978-3-466-36849-5

240 Seiten
EUR 14,95



Bestellung		BITTE ALS POSTKASSE FRANKIEREN	
Nachname	_____	_____	
Vorname	_____	_____	
Echtes Verlag Domikanerplatz 8 97070 Würzburg			



Der Tag des Herrn

Der Kreiskatholikenrat begrüßt die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 1. Dezember 2009 gegen die Ladenöffnung in Berlin an den vier Adventsontagen.

Pressemitteilung Kreiskatholikenrat Rosenheim

Der Vorstand des Kreiskatholikenrates begrüßt die Entscheidung des höchsten deutschen Gerichtes, dass die Ladenöffnung in Berlin an allen vier Advents-Sonntagen nicht verfassungsgemäß ist. Das Bundesverfassungsgericht hat damit der gemeinsamen Verfassungsbeschwerde der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und des katholischen Erzbistums Berlin stattgegeben.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) schreibt u.a. in seiner Begründung. „Denn die Verfassung selbst unterstellt den Sonntag und die Feiertage, soweit sie staatlich anerkannt sind, einem besonderen staatlichen Schutzauftrag und nimmt damit eine Wertung vor, die auch in der christlich-abendländischen Tradition wurzelt und kalendarisch an diese anknüpft.“ (vgl. Pressemitteilung des BVerfG Nr. 134/2009 zum Urteil vom 1. Dezember 2009 – Aktenzeichen 1 BvR 2857/07 und 1 BvR 2858/07). Weiter wird hervorgehoben, dass Ladenöffnung an Sonntagen die Ausnahme bleiben muss.

„Wir freuen uns sehr über diese Klarstellung des höchsten deutschen Gerichtes. Als Katholiken soll uns dies weiter motivieren, der überall aufkommenden Tendenz zur Aufweichung des grundsätzlichen Sonntagsschutzes engagiert entgegenzutreten“, betont der Vorsitzende Hans-Peter Czech.

„Natürlich wissen wir“, so Czech, „dass viele Menschen auch am Sonntag arbeiten müssen, weil man z.B. den Dienst an Kranken und Pflegebedürftigen und andere gesellschaftspolitisch nötigen Tätigkeiten nicht streichen kann. Aber es bleibt uns ein großes Anliegen, dass nur wirklich unverzichtbare und verantwortbare Ausnahmen in diesem Bereich von der Politik zugelassen werden.“

Dem Vorstand des Kreiskatholikenrates Rosenheim ist es wichtig, nicht aus dem Bewusstsein zu verlieren, dass der Sonntag als regelmäßiger Ruhetag eine gesellschaftspolitische Errungenschaft ist, die auf jüdischen und christlichen Grundlagen ruht und in unserer Verfassung verankert ist. Der Anspruch auf gemeinsame Ruhepausen für alle Menschen darf nicht noch weiter ausgehöhlt werden, denn diese sind für die Erholung, Besinnung und Zeit zur Feier der Gottesdienste, sowie für gemeinsame Unternehmungen in Familie und Freundeskreis seit jeher von entscheidender Bedeutung.

Kreiskatholikenrat Rosenheim

Hans-Peter Czech
Vorsitzender

Vielfältige Aktivitäten und Erfolge der Handicap-Sportler

Special Olympics in Bremen im Visier

Zum Jahresausklang versammelten sich die Mitglieder der Handicap-Abteilung des Sportbund DJK zu einer Feierstunde im Restaurant „Ocakbasi“. Die Sportler mit geistiger und mentaler Behinderung sowie die Übungsleiter und Betreuer blickten bei einer Diashow gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das vielfältige Aktivitäten auch über den Sport hinaus mit sich brachte.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme des Unified-Basketballteams an den 3. Bayerischen Special Olympics in Nördlingen, bei denen die Mannschaft um Trainer Gregor Möller die Goldmedaille erringen konnte.

Ebenso erfolgreich war das Bowlingteam um Headcoach Balthasar Geidobler, das neben der Teilnahme an der „Sachsen-Bowl“ in Chemnitz erstmals ein eigenes Special Olympics –Bowlingturnier in Rosenheim veranstaltete.

Ein weiteres Highlight im abgelaufenen Sportjahr war das 14. Herbstfestbasketball-Turnier. Insgesamt nahmen 14 Mannschaften aus Deutschland teil.

Weitere Aktivitäten, wie die Basketballturniere in Amberg und Attel, Hallenfußballturniere in Hausham und München, das Schnupperwochenende Rudern und Kajakfahren in Oberschleißheim und das Sommer-Grillfest hat allen Beteiligten viel Freude gemacht.

Zudem nahmen die behinderten Sportler 2009 zum ersten Mal an den Nationalen Winterspielen im wettbewerbsfreien Angebot teil, die im März in Inzell unter dem Motto „Ein besonderes Wintermärchen“ ausgetragen wurden.

Die Kontakte zu den Sportfreunden der Stiftung Attel werden durch gegenseitige Besuche, bei denen meh-

rere Basketball-Freundschaftsspiele absolviert werden, weiter gepflegt.

Ebenso die Freundschaft zum TSV Wasserburg im Rahmen einer gemeinsamen Trainingseinheit innerhalb der European Basketball-Week von Special Olympics Europe.

Außerdem wurde das Sportangebot in diesem Jahr erweitert: Die Gründung eines Unihockey / Floorballteams durch Elfriede Rieger-Beyer wirft seine Schatten voraus:

Im Jahre 2010 wird in Rosenheim

für die regelmäßige Teilnahme am Übungsbetrieb.

Eine besondere Ehrung wurde anlässlich des 10-jährigen Übungsleiter-Jubiläums von Elfriede Rieger-Beyer vorgenommen, die mittlerweile zur regionalen Sportkordinatorin von Special Olympics Bayern im Floorball ernannt wurde.

Der Vorstand der Lebenshilfe, Dieter Lax, überbrachte einen Scheck, da der Kreisverein Rosenheim traditionell Essen und Getränke übernimmt.



das 1. Special Olympics Floorballturnier ausgetragen. Außerdem wird im Rahmen der Landesgartenschau (neben einem Korbwurfwettbewerb für die Besucher) diese neue rasante Sportart einem breiten Publikum vorgestellt.

Der große Höhepunkt des nächsten Sportjahres ist die Teilnahme an den 7. National Games von Special Olympics Deutschland vom 14. bis 18. Juni in Bremen. Mit einer 32-köpfigen Delegation wird die Handicap-Abteilung in den Norden reisen und den Sportbund im Basketball, Bowling und Floorball vertreten.

Joachim Strubel, Übungsleiter und stellvertretender Abteilungsleiter, sprach den Sponsoren und Förderern Dank aus für die großzügige Unterstützung bzw. den Sportlern

Die Sportler der Handicap-Abteilung in Vorfreude auf die Special Olympics 2010 in Bremen nach Überreichung der großzügigen Spende von 7.500 Euro durch die Firma Gabor Shoes aus Rosenheim (auf dem bild rechts: Firmenchef Achim Gabor und der 2. Bürgermeister von Rosenheim Anton Heindl)



Die Kontakte zu den Wasserburger Basketball-Damen wurden weiter gepflegt (Special Olympics Athletensprecherin Martina von Bötticher und Co-Trainerin Wanda Guyton)

Joachim Strubel

Ehrungen für verdiente Mitarbeiter

20 Jahre im Dienst der DJK

Helmut Betz - ein Pionier und Gipfelstürmer

Im Rahmen der adventlichen Jahresabschlussfeier überreichte Präsident Werner Berger an Helmut Betz für dessen langjähriges und verdienstvolles Wirken für Kirche und Sport und die DJK das DJK-Ehrenzeichen in Silber.



Mit sichtlicher Freude nimmt Helmut Betz (mitte) die verdiente Auszeichnung durch Präsident Werner Berger (links) und Pfarrer Erich Schmucker (rechts) entgegen. Erich Schmucker, der Geistliche Diözesanbeirat, ließ in seiner Laudatio die letzten zwei Jahrzehnte noch mal aufleben, indem er sie mit einer Klettertour verglich: In den Anfängen hat sich Helmut Betz oft in den Niederungen mit viel Gestrüpp und schlechten Wegen herum schlagen müssen, alles war neu und zum ersten Mal, es gab noch keine ausgetretenen Pfade oder Wegweiser, aber zunehmend hat er sich frei geschwommen und bewegt sich inzwischen im Gipfelbereich oder auf einem Hochplateau, wo er sich sicher und frei bewegen und agieren kann.

„Tue Gutes und rede darüber“

Martin Krehmüller erhielt von Präsident Werner Berger das DJK-Ehrenzeichen in Bronze verliehen. Im Rahmen der ersten Vorstandssitzung in diesem Jahr bekam unser Medienreferent die DJK-Auszeichnung überreicht. Damit würdigt unser DV einen zwar noch jungen, aber schon sehr verdienten Mitarbeiter, den wir nur sehr ungern verlieren, wie Werner Berger betonte. Krehmüller muss aufgrund seines Umzugs nach Niederbayern seinen Posten als Medienreferent zur Verfügung stellen.



Martin hat vor gut drei Jahren seine Mitarbeit im DV begonnen und sich von Anfang an sehr engagiert in sein Themengebiet eingearbeitet, erläuterte Berger bei der Verleihung.

Die Neukonzeption des Verbandsmagazins IMPULSE, die Bundeswinterspiele, die Verabschiedung von Toni Linsmeier, die Begrüßung unseres neuen Erzbischofs, der letzte Diözesantrag mit Fahnnensegnung, eine sehr gelungene Fortbildung für die Pressekollegen in den Vereinen und noch vieles andere mehr waren Stationen auf seinem Weg, vor allem aber ungezählte Treffen und Versammlungen, Sportturniere und Meisterschaften, bei denen fotografiert und von denen berichtet werden musste.

Für all das bedankt sich der Diözesanverband ganz herzlich und wünscht Martin Krehmüller alles Gute auf seinem weiteren Weg!

Johann Grundner

Neue Mitarbeiter

Einige Monate war die Stelle der Jugendleitung beim DJK-Sportverband München und Freising vakant. Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, habe ich mich bereit erklärt, vorerst kommissarisch, das Amt der DV-Jugendleitung zu bekleiden.



Mein Name ist Kathrin Fichtl und ich bin 24 Jahre alt. Ich wohne in Edling und habe vor kurzem mein erstes Staatsexamen als Hauptschullehrerin erfolgreich abgelegt.

Im September 2010 beginne ich mit meiner Lehramtsanwärterzeit, dem zweiten Staatsexamen. Momentan halte ich mich mit kleineren Jobs über Wasser und habe die Chance, mich der Aufgabe der DV-Jugendleiterin intensiv zu widmen.

Seit Kindesalter bin ich Mitglied im DJK-SV Edling. Bis vor einigen Jahren war ich dort in der Skiabteilung aktiv. Heute helfe ich, wenn erforderlich, bei Festen und Veranstaltungen des Vereins mit.

Über Harri Strobel bin ich zur DV-Jugend gekommen. Bei der Arbeitstagung in Aschau konnte ich erste Eindrücke sammeln und habe mich bereit erklärt, die DV-Jugendleitung kommissarisch zu übernehmen. Meine ersten Erfahrungen konnte ich in diesem Amt auf dem Bundesjugendtag im Januar in Würzburg sammeln. Ferner habe ich eine Faschingsparty in Götting, eine „Kinder stark machen“ – Fortbildung in Frankfurt und eine Jugendkonferenz in Edling besucht.

Mein größtes Ziel ist es, mir ein Jugendteam zur Unterstützung aufzubauen. Das Jugendteam sollte aus mehreren Jugendlichen oder Junggebliebenen bestehen, die sich gerne auch einmal über ihren eigenen DJK-Verein hinweg engagieren möchten, aber nicht gleich ein Amt bekleiden wollen. Aufgabe der Mitglieder dieses Jugendteams sollte es sein, Veranstaltungen zu besuchen und kleinere organisatorische Arbeiten zu übernehmen. Abschließend möchte ich feststellen, dass mir das Amt der DV-Jugendleiterin viel Spaß und Freude bereitet. Nichts desto trotz, würde ich mich sehr über Unterstützung aus den einzelnen DJK-Vereinen der Diözese München und Freising, besonders in Bezug auf das Jugendteam, freuen.

Denn: „Zu Zweit geht alles leichter!“

Mitarbeiter gesucht

DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising



Medienreferent gesucht

Wir suchen dringend einen **ehrenamtlichen Medienreferenten** für unseren Diözesanverband München und Freising

Zentrale Aufgabe ist die Öffentlichkeitsarbeit für unseren Sportverband; das betrifft die allgemeine Pressearbeit und unser Verbandsmagazin IMPULSE. Diese Aktivitäten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsstelle und werden von dieser vorbereitet, begleitet oder nachgehalten.

Bitte suchen Sie mit uns nach geeigneten Mitarbeitern, die vielleicht schon auf diesem Gebiet für Ihren Verein tätig sind oder denen Sie zutrauen, so etwas zu machen.

Der Medienreferent ist Mitglied der DV-Vorstandschaft; Aufwandsersatz und Fahrtkostenerstattung für diese Tätigkeit ist selbstverständlich.

Helfen Sie mit bei der Öffentlichkeitsarbeit im Diözesanverband und melden uns geeignete Kandidatinnen und Kandidaten!

Erfolgreiche DJK-Vereine

Silberne Raute zum zweiten Mal an SB DJK Rosenheim

Die silberne Raute wurde diesmal im Eisstadion vor ca. 1000 Leuten und Fernsehkameras überreicht. Im Rahmen der Vergaberichtlinien für diese Auszeichnung sind maximal 40 Punkte möglich, Rosenheim erreichte im zweiten Anlauf 37 Punkte. Dabei werden nicht einmalige Leistungen, sondern kontinuierliche Fortentwicklungen belohnt. Beim DJK-Sportbund Rosenheim werden dabei Kinder und Jugendliche nicht nur sportlich gefördert und gefördert, sondern auch menschlich betreut, wie Kreisehrensreferent Bernd Schulz betonte. Trainer, Betreuer und Jugendleiter sind über den Sport- und Spielbetrieb hinaus Vorbilder und Ansprechpartner. Flankierende Maßnahmen sind Ausflüge, Vereinsfeiern, Familiensporttage, aber auch Beratung bei Problemen, z.B. Suchtprävention. Kinder und Jugendliche mit Durchhaltevermögen, Kooperationsfähigkeit und Selbstbewusstsein – starke Kinder – sind Ziele all dieser Maßnahmen, für die der Vereinsvorsitzende Bernd Perner die Auszeichnung entgegen nahm.

DJK-SG Ramsau steigt in zweithöchste Liga auf

Die erste Mannschaft der Ramsauer Stockschiützen hat in der Wintersaison sensationell den Aufstieg in die Regionalliga geschafft und ist somit nur noch eine Spielklasse von der Bundesliga entfernt.

Nachdem in der Sommersaison der Aufstieg in die Oberliga gelungen ist, zeigt der Erfolgskurs der Ramsauer Stockschiützen weiter nach oben.

Die Vorrunde der Bayernliga fand im Dorfer Eisstadion statt, wobei Ramsau am Ende den 8. Platz belegte. In der Rückrunde in Füssen gelang mit einer Top Leistung, am 3. Wettkampftag als fünfter der Tabelle die Eishalle zu verlassen, ehe man am Sonntag noch mal alles gab, um dann den Aufstieg in die Regionalliga perfekt zu machen.

Von den 29 teilnehmenden Mannschaften wurde die DJK-SG Ramsau vierter und somit einer der vier Aufsteiger in die Regionalliga.

Der Aufstieg wurde am selben Tag noch gebührend gefeiert.



Die erfolgreiche Regionalliga-Moarschaft der DJK-SG Ramsau (von links): Thomas Neumaier, Albert Robeis, Johann Hadersberger und Anton Schwarzenbeck.

Diözesanmeisterschaft im Eisstockschießen

Die diesjährigen Diözesanmeisterschaften im Stockschießen auf Eis wurden in Burgkirchen ausgetragen, ausgerichtet von der DJK Kammer. Am Sonntag, den 28. Februar ab 8.00 Uhr begann das Turnier mit 10 Mannschaften im Breitensport, und 12 Mannschaften bei den Aktiven, darunter auch die Vorjahresmeister, DJK Kammer im Breitensport, sowie DJK Traunstein bei den Aktiven.

Nach spannenden Spielen siegte im Breitensport die DJK SV Niedertaufkirchen II mit 18:0 Punkten vor der DJK Kammer I mit 14:4 Punkten, DJK-SG Ramsau mit 11:7 Punkten und DJK SV Niedertaufkirchen 11:7 Punkten.

Bei den Aktiven gewann die DJK-SG Ramsau mit 20:2 Punkten vor DJK SV Edling mit 17:5 Punkten, DJK Darching mit 16:6 Punkten und DJK Kammer 14:8 Punkten.

Aus dem Chiemgau beteiligten sich DJK Kammer mit 4 Mannschaften, sowie DJK Traunstein und DJK Nussdorf mit je 2 Mannschaften und DJK Weildorf mit 1 Mannschaft.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Sportwart Franz Mittermaier bei der DJK Kammer für die Ausrichtung des Turniers und bei den Teilnehmern für die zahlreiche Teilnahme und überbrachte die Grußworte des Diözesanverbandes. Die Siegerehrung nahmen der stellv. Präsident Sebastian Eisenreich und Organisator und DV-Fachwart Gerhard Poller von der DJK Kammer vor.

Gerhard Poller

Ausschreibung DJK Bayernschild-Fußball-Turniere C-Junioren 2010

Zuständiger Diözesanverband: **DV Bamberg**
 Ausrichter: **DJK Eintracht Willersdorf, DJK Concordia Hallerndorf**

Anschriften (um genaue Angaben wird gebeten)
 DV-Fußballfachwart:
 Sepper Ultsch
 Pleinserhof 12, 96052 Bamberg
 Telefon: 0951 / 9 35 25 15 E-Mail: sepp.u.@web.de
 Zuständig für die ausrichtenden DJK Vereine:

Markus Stillkerich
 Willersdorf 97, 91352 Hallerndorf
 Telefon: 09195 / 92 85 70

E-Mail: stillkerich.markus@gmx.de

Austragungsmodus/Gestaltung des Spielplanes:

Anzahl der zur Verfügung stehenden Sportplätze: 2
 Sportheim vorhanden: ja (2 Stück)

Anzahl der Ausweichplätze: 2

B-Plätze der beiden Vereine Hallerndorf und Willersdorf, am Ort

Es können sämtliche Platzierungen ausgespielt werden.

Spielplan: (voraussichtlicher Ablauf bei 16 teilnehmenden Mannschaften):

Vor- u. Zwischenrundenspiele: **2 x 15** Minuten

Bei Unentschieden Verlängerung **nein**

Elfmeterschießen: ja

Qualifizierungsspiele (5 bis) **2 x 20** Minuten

Bei Unentschieden Verlängerung **nein**

Elfmeterschießen: ja

Halbfinalspiele: **2 x 20** Minuten

Bei Unentschieden Verlängerung **2 x 5** Minuten

Elfmeterschießen ja

Endspiel: **2 x 20** Minuten

Bei Unentschieden Verlängerung **2 x 5** Minuten

Elfmeterschießen: ja

Terminangaben:

Das auszurichtende Turnier wird durchgeführt am:
 24. und 25. Juli 2010, voraussichtlicher Turnierbeginn
 am: 24. Juli 2010 um: 10.00 Uhr

Startgebühren:

Die Startgebühr beträgt 25 Euro.

Bei Anmeldung sind 75 Euro zu überweisen, 50 Euro werden bei der Teilnahme zurück erstattet.

Die Startgebühr ist zu entrichten an: DJK Willersdorf
 Bankverbindung: Volksbank Forchheim

Konto-Nr. 25 35 45 Bankleitzahl 763 910 00

Vermerk: (Vereinsname) – Startgebühr Bayernschild C 2010

Verpflegung der Teilnehmer

Sportgaststättenbetrieb, Verpflegung am Sportplatz,
 Pauschale für Frühstück 3 € pro Person,

Unterbringung der Teilnehmer:

a) Diverse Hotels/Pension: vier Kontaktadressen finden Sie im Anhang. Wir bitten Sie, Ihre Buchungen in Eigenregie vorzunehmen

b) Für Spieler, Trainer und Betreuer besteht die Möglichkeit, in einer Turnhalle zu übernachten (Pauschale für Schlafplatz in der Turnhalle 2 € pro Person,

c) Auf dem Sportgelände besteht eine Möglichkeit zum Zelten (Zelte sind mitzubringen).

Es besteht die Möglichkeit für Sie, bereits am Freitagabend anzureisen. Übernachtung und Frühstück wären möglich. Umgehende Voranmeldung hierfür ist dringend erforderlich (zusätzliche Hallenanmietung!)

Gesonderte Angaben/Abendveranstaltung usw.

Das Turnier findet auf den Sportplätzen in Hallerndorf selbst und im Ortsteil Willersdorf statt. Die Entfernung zwischen beiden Sportstätten beträgt ca. 2,5 Kilometer.

Der Gottesdienst ist am Samstagabend nach den Spielen geplant. Das Abendprogramm wird von den Sportjugenden der beiden Vereine erarbeitet und findet in Hallerndorf statt.

Erklärung:

Wenn bis zum Meldeschluss am 15. Mai 2010 nicht mindestens 8 Mannschaften gemeldet haben, kann das Turnier nicht stattfinden. Eine eventuelle Absage des Turniers würde am 10. Juni 2010 erfolgen.

gez. Josef Ultsch, DV-Fachwart,

Weber Hans LV-Fachwart Fußball

Internetpräsenz: www.djk-dv-bamberg.de

Meldeschluss: 15. Mai 2010

Hotels und Entfernungen:

Landgasthof Brauerei Rittmayer

Willersdorf 108, 91352 Hallerndorf OT Willersdorf

Telefon: 09195 / 94 73 – 0

www.rittmayer.com

Sportplatz Willersdorf 0,5 km, Sportplatz Hallerndorf 3 km

Hotel Pension Römmelt

Bergstr. 15, 91325 Adelsdorf OT Aisch

Telefon: 09195 / 28 80

www.pension-roemmelt.de

Sportplatz Willersdorf 7 km, Sportplatz Hallerndorf 10 km
 (Mehrbettzimmer im Angebot!)

Gästehaus Kammerer

Pautzfelder Str. 36, 91352 Hallerndorf OT Pautzfeld

Telefon 09545 / 74 68

www.gaestehaus-kammerer.de

Sportplatz Willersdorf 7 km, Sportplatz Hallerndorf 4 km

Gasthof Schneider

Pautzfelder Str. 16, 91352 Hallerndorf OT Pautzfeld

Telefon 09545 / 87 68

www.gasthofschneider.de

Sportplatz Willersdorf 7 km, Sportplatz Hallerndorf 4 km

DJK-Skilehrerfortbildung

DJK-Skilehrerfortbildung in Obertauern am 12./13.12. 09

Nicht nur eine gute Vorbereitung, sondern auch der Wille, sein Wissen und Können zu verbessern, gehören zu jedem optimierten Handeln dazu.

So natürlich auch im Sport wie zum Beispiel dem Skifahren. Da unsere ehrenamtlichen Skilehrer aus den DJK-Vereinen immer bestrebt sind, so viel wie möglich an unsere anvertrauten Skischülern zu vermitteln, absolvierten diese nun schon zum dritten Mal in Folge mit der Unterstützung des Diözesanverbands eine Fortbildung.

Diesmal mussten wir einen weiten Weg gehen, um auf den erhofften weißen Traum mit unseren Skiern zu stehen.

OBERTAUERN hieß das absolut schneesichere Skigebiet.

Nach einigen organisatorischen Vorarbeiten, in denen sich Vereinskollegen übergreifend betätigten und sehr kameradschaftlich ihren möglichen Beitrag beisteuerten, konnten wir von den DJK-Vereinen Weildorf, Oberndorf und Ramsau an diesen Wochenende unsere Schulung abhalten.

Als erfahrene Instruktorin stand uns auch heuer wieder unsere allseits beliebte und geschätzte Gudrun Schmied vom Skiverband Inngau zur Seite. Leider konnte unsere Ausbilderin der letzten beiden Male, Annemarie Westermaier von DJK-Götting aus terminlichen Überschneidungen dieses Mal ihr Können nicht an uns weitergeben. Dafür vermittelte uns die ebenso routinierte Claudia Reisinger mit souveräner Art und Können neue Methoden und Tricks.

Am Samstag um ca. 9.45 Uhr fanden sich insgesamt 17 interessierte Teilnehmer in der Talstation Kehrkopfbahn in Obertauern ein, um auf den neuesten Stand und den Tech-

niken des Skifahrens unterwiesen und geschult zu werden.

Es wurden vereinsunabhängig zwei Gruppen gebildet, was einen optimalen Ablauf und das Erreichen der Unterweisungsziele garantierte und für einen guten Austausch und sportliche Kameradschaft sorgte.

An den ersten Abfahrten der Fortbildung war das Einfahren das wichtigste, da die meisten Teilnehmer noch nicht, oder erst das zweite Mal auf den Brettern standen. Unser diesjähriges Motto lautete „differenziertes Lernen“.

Verschiedene Aufgaben/Übungen mussten bewältigt werden, so z.B. das Kontrastfahren (5 Kurven sehr offen, 5 Kurven geschlossen fahren usw.) Dass wir uns als nicht allzu schlechter Skifahrer, wie wir uns als Vereinsskilehrer bezeichnen dürfen, noch mal intensiv mit dem Pflugfahren beschäftigen würden, ahnten wir im Vorfeld schon. Mit am Wichtigsten ist wohl der Belastungswechsel der einzelnen Ski zu sehen, injizierend vom Sprunggelenk aus. Bis dieser in Fleisch und Blut übergeht, muss man so manches Geld für die Liftkarte berappen.

Am Sonntag bei herrlichen sonnigen Wetter, aber Temperaturen von bis zu -7°C lag der Schwerpunkt im neuen Slopestyle, als wir dieses Wort hörten, schauten wir erfahrenen Vereinsskilehrer uns alle fragen an!

Danach wurden wir von Gudrun und Claudia aufgeklärt. Slopestyle ist das individuelle an einander reihen von Tricks, das überwiegend von jungen farbenreich gekleideten Skiakrobaten zum besten gegeben wird. Aber nicht nur Wheelies, Kicker u. Corner, Fakie oder anderes wie die spezielle Ausführungen des neuen Style heißen, können mit den speziellen Twintip Ski gemeistert werden.

Dies ist sicherlich erst der Anfang von einer neuen spektakulären Richtung, in die das Skifahren sich entwickeln kann.

Als Höhepunkt wagten sich dann noch alle Teilnehmer in ein steiles Tiefschnee Gelände. So konnten wir diese Herausforderung üben und uns überwinden, einen fast unbefahrten Abhang zu meistern.

Nach tollen Eindrücken und Erfahrungen verabschiedeten sich alle Teilnehmer mit einem Lächeln von unseren Trainerinnen Gudrun und Claudia.

Speziellen Dank möchte ich an dieser Stelle noch an Birgit Dörrich von DJK-Weildorf und Pit Peckmann aus Ramsau sowie an Johann Grundner und sei Team von der DJK aussprechen, die sehr für einen reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Thomas Eglseider DJK SG Ramsau



Ein Tag, der nur Gewinner hatte

Bereits zum sechsvierzigsten Mal maßen am 08. Februar Kleriker und Angestellte im kirchlichen Dienst, beim alljährlichen Skirennen der Erzdiözesen München und Freising, ihr Können auf der Piste.

Der Wettkampf wurde in diesem Jahr zum fünfzigsten Mal von Pfarrer Georg Gilgenrainer organisiert und mit der professionellen Hilfe des WSV Samerberg ausgerichtet. Auf der hervorragend präparierten Strecke kämpften die Teilnehmer um die Platzierungen und gaben so dem Tag einen durchaus sportlichen Rahmen. Das schnell aufklarende Wetter bescheerte den Athleten nach dem Rennen noch einen wunderschönen Tag, der auch die weniger erfolgreichen Fahrer mit einem Skitag versöhnte, der ohnehin im Zeichen eines eher freundschaftlichen als verbissenen Kräftemessens stand.

Im Anschluss trafen sich die Teilnehmer des Wettkampfes im Gasthof Dannerwirt in Flintsbach zur Siegerehrung. Domkapitular Dr. Schwab, jahrelang ebenfalls ein be-

geisterter Teilnehmer der Meisterschaften, ließ es sich nicht nehmen, selbst die Medaillen und Urkunden, mit den besten Wünschen von Erzbischof Dr. Reinhard Marx zu überreichen.

Über eine besondere Ehrung durfte sich Dekan Peter Demmelmaier freuen. Als schnellster Priester der Erzdiözese benötigte er für die beiden Läufe nur 1:32,07 Minuten und erhielt, in Würdigung seiner hervorragenden sportlichen Leistung, eine von Erzbischof Marx gestiftete Plakette.

Die Tagesschnellsten waren mit 1:21,26 Johannes Lechner (Gästeklasse), 1:24:03 Thomas Eisenreich und 1:26,15 Korbinian Wirzberger.

So fand in geselliger Runde ein Tag den Abschluss, der aufgrund perfekter Pisten und herrlichen Wetters sicher keinen Verlierer kannte.

Korbinian Wirzberger



Prälät Josef Obermaier und der Bischöfliche Sportbeauftragte Msgr. Martin Cambensy bedankten sich bei Pfarrer Georg Gilgenrainer für 25 Jahre Ausrichtung der diözesanen Skimeisterschaften für kirchliche Mitarbeiter; Helmut Betz (li), Theologischer Referent für Kirche und Sport, überreichte die entsprechende Urkunde.

Pumuckl-Cup wieder mit fast 300 Skirennläufern

**Isabella Feistl vom SC Dingolfing
und Pauli Seehuber vom TSV Waging siegten**



Ein lebendiger "Pumuckl" (Hannes Pollak) betreute die Kinder am Start und überreichte die Preise bei der Siegerehrung im Kurhaus Ruhpolding.

Isabella Feistl vom SC Dingolfing siegte fast eine Sekunde vor Pauline Pistor vom WSV Bischofswiesen und Drittschnellste war die ein Jahr jüngere Sophia Eckstein vom SC Ainring.

Sehr knapp war die Entscheidung bei den Buben. Es siegte Pauli Seehuber vom TSV Waging vor Daniel Mader, SC Kössen und Fabian Gmeindl vom SC Traunstein.

Die jüngsten "Rennläufer" Antonia Eckstein, SC Ainring und Vinzent Graf, WSV Oberaudorf waren gerade mal 3 Jahre alt. Die meisten Rennläufer stellte der SC Eisenärzt.

Die beiden Tagessieger Isabella Feistl und Pauli Seehuber mit „Pumuckl“ Hannes Pollack

Der Pumuckl-Cup der DJK Kammer ist jedes Jahr eines der größten Kinderskierevents in Deutschland. 286 "Ski-Kobolde" aus Süd-Bayern bis zum Bayerischen Wald und aus Österreich im Alter von 3 bis 11 Jahren meldeten zum Skirennen am Unternberg in Ruhpolding und fanden eine sehr gute Piste bei leichtem Schneefall vor. Das freundliche Liftpersonal hatte viel zu tun, um den Zwergerln in den Schlepplift zu helfen. Mit lautstarker Unterstützung ihrer Eltern und Trainer kämpften die Kinder mit großem Eifer um die begehrten Trophäen und reichlichen Sachpreise. Sie machten es den berühmten Sportvorbildern Bastian Schweinsteiger, Weltcupsiegerin Kathrin Hölzl und den Olympiateilnehmern Reinfried Herbst, Anna Fenninger und Regina Mader nach, die sich noch gerne



an ihre Pumuckl-Cup-Siege erinnern.

Die 4 bis 7-jährigen „Bambins“ hatten einen kürzeren Riesenslalom zu bewältigen.

Alle Klassensieger mit „Pumuckl“

*Franz Reiter
DJK Kammer Skiabteilung*

Fußball in der Halle

D- und B-Junioren

In der Turnhalle in Traunstein richtete die DJK Kammer am 07.02.10 die Diözesanmeisterschaften der D- und B-Junioren im Hallenfußball aus. Den DJK-Verband vertraten Ulrike Hahn und Sebastian Eisenreich.

Bei den D-Junioren kam es im Endspiel zu einem Lokalderby zwischen Otting und Nußdorf, das Otting mit 1:0 für sich entschied und somit Gewinner des Turniers wurde. Im Spiel um Platz 3 gewann die SG Ramsau nach Elfmeterschießen gegen Edling. Den 5. Platz errang SB Rosenheim vor Ausrichter Kammer, Griesstätt und Oberndorf.



Bei der Siegerehrung lobte Sportwartin Ulrike Hahn die Mannschaften für die faire Spielweise.

*Herbert Baumgartner
Jugendleiter DJK Kammer*

Bei den A-Junioren hatten sich auf die Ausschreibung hin bereits 7 Mannschaften gemeldet, die dann das Turnier nach demselben Modus wie die F-Junioren austrugen.

Auch in diesem Turnier gab es mit der DJK Darching einen vollkommen verdienten Sieger vor dem SB DJK Rosenheim und dem SV DJK Edling.

A- und F-Junioren

Am 24.01.2010 fanden in der Pauline-Thoma-Halle Kolbermoor die Diözesanmeisterschaften für die A- und F-Jugend statt. Leider hatten sich bei den F-Junioren nur insgesamt 5 DJK-Vereine angemeldet, so dass das Teilnehmerfeld durch eine 2. Mannschaft des Ausrichters und durch eine Mannschaft des Nachbarvereines TUS Bad Aibling komplettiert wurde. Gespielt wurde nach dem Modus jeder gegen jeden mit einer Abschlusstabelle.

Am Ende konnte sich die 1. Mannschaft des SV-DJK Kolbermoor vor dem TUS Bad Aibling und dem SV DJK Edling den Titel hochverdient sichern.



Insgesamt gesehen waren beide Turniere durch eine sehr faire und sportliche Spielweise geprägt und können somit als gelungene Veranstaltungen angesehen werden. Hiervon überzeugten sich im Übrigen auch DV-Sportwartin Ulrike Hahn und DV-Sportwart Franz Mittermaier, die persönlich anwesend waren.

*Hans Jablonski
SV DJK Kolbermoor*



Bei den B-Junioren am Nachmittag war Kolbermoor die alles überragende Mannschaft. Nachdem sie ungeschlagen in das Finale einzogen, ließen sie auch dort nichts anbrennen und holten sich gegen SB DJK Rosenheim den Turniersieg. Im „kleinen“ Finale gewann Otting gegen Edling, das damit den 4. Platz erreichte. Den 5. Platz erreichte Griesstätt vor Kammer, Nußdorf und Oberndorf.



Spannende DJK-Turniere in der Edlinger Schulturnhalle

Am Samstag, den 16.01.2010 fanden in der Edlinger Schulturnhalle die DJK-Turniere für E- und C-Junioren statt.

Vormittags ermittelten die E-Junioren in einem 11 Mannschaften umfassenden Feld ihren Meister. Dabei konnten sich in den Gruppenspielen der DJK Darching und die erste Mannschaft des Gastgebers vom DJK-SV Edling durchsetzen. In der anderen Gruppe war die SB-DJK Rosenheim eine Klasse für sich und gewann alle Spiele klar. Zweiter wurde die DJK Ramsau knapp vor Edling 2 und dem DJK Fasangarten.

In den Halbfinalspielen setzten sich sowohl Rosenheim (gegen Edling) als auch die sehr spielstarken Darching (gegen Ramsau) klar durch.

In einem spannenden Finale konnte sich dann Rosenheim etwas glücklich gegen die Außenseiter aus Darching im 7-Meter-Schießen durchsetzen.



Am Nachmittag standen die C-Junioren im Mittelpunkt. Insgesamt 9 Vereine (nachdem der SV-DJK Kolbermoor hinzugekommen war) standen sich zunächst in zwei Gruppen gegenüber. Dabei konnten sich in der Gruppe A die favorisierten Kreisligisten vom SV-DJK Kolbermoor und dem gastgebenden DJK-SV Edling deutlich durchsetzen. In der Gruppe B war die SB-DJK Rosenheim das Maß aller Dinge. Neben dem Favoriten gelangte die DJK Götting etwas überraschend in das Halbfinale. Dort konnten sich sowohl der SV-DJK Kolbermoor (gegen Götting) als auch die SB-DJK Rosenheim (gegen Edling) unerwartet klar durchsetzen.

Im Finale war dann die Rosenheimer Vertretung nicht zu schlagen und gewann wie bei den E-Junioren den Titel.

Nach den beiden Turnieren gratulierte Franz Mittermaier dem Jugendleiter des Gastgebers Michael Kastner für die gelungene Ausrichtung und die „hervorragende Organisation“ der beiden Turniere, die glücklicherweise ohne größere Verletzungen über die Bühne gingen. Hervorzuheben ist noch die sehr emotionale, aber stets sportliche Stimmung, die an diesem Tag in der Edlinger Halle ganz im Sinne des Mottos „Kinder stark machen“ herrschte.

Robert Miller



Handicap-Sportler trainierten mit Wasserburger Damen

Eine äußerst warmherziges Willkommen zu einer Trainingseinheit brachten die Bundesliga-Basketball-Damen des TSV Wasserburg den Spielerinnen und Spielern der Handicap-Abteilung des Sportbund DJK Rosenheim entgegen. Im Rahmen der Europäischen Basketballwoche von Special Olympics Deutschland in Kooperation mit dem Verband FIBA Europe erklärte sich das Team von Hansi Brei bereit, den Rosenheimern mit einer Trainingseinheit Basketball auf hohem Niveau nicht nur zu zeigen, sondern von Beginn an alle, ihrem Können entsprechend, voll einzubinden.

Es war nicht das erste Mal, dass die Rosenheimer mit der Damen-Bundesligamannschaft des TSV Wasserburg spielten. Vor vier Jahren kam das Wasserburger Team zum Herbstfestturnier nach Rosenheim und zeigte gegen die stärkste Sportbund-Aufstellung ihr Können. Ein weiteres Mal wurde den Rosenheimern ermöglicht, zusammen mit den Spielern der Stiftung Attl in der Pause, des in Wasserburg ausgetragenen Pokalfinales, vor mehr als tausend Zuschauern ihr Können zu demonstrieren.

Mit Dribblings und Korblegern begann für die Handicap-Spieler unter Anleitung von Hansi Brei und Wanda Guyton ein unvergessener Nachmittag in der Badria-Halle. Das höchste der Gefühle war als Höhepunkt natürlich ein Match, das in gemischter Formation ausgetragen wurde. Je drei Handicapspieler und zwei Wasserburgerinnen pro Mannschaft waren auf dem Feld, wobei die Korbwürfe ausschließlich die Rosenheimer tätigten. Das Spiel ging äußerst knapp mit 34:31 aus.

Ein weiteres Highlight war, dass selbst die elektronischen Anzeigen-

tafeln wie bei großen Spielen bedient wurden. Dies hatte Christopher Then vom Fanclub Wasserburger Lions übernommen.

Nach der Schluss sirene versammelten sich alle zu einem gemeinsamen Foto und die Rosenheimer erhielten von Abteilungsleiterin Gaby Brei einen Basketball mit den Autogrammen aller Spielerinnen. Die Athletensprecherin von Special Olympics Bayern, Martina von Bötticher, die sich auch in den Reihen der „Sportbündler“ befindet und mitspielte, bedankte sich für die Einladung und die gemeinsame Stunde, die allen noch lange gut in Erinnerung bleiben wird. Sie und ihre Sportfreunde überreichten anschließend Spielerinnen und Trainern von Wasserburg als kleines Dankeschön zwei Tage vor Nikolaus, passend dem Tag entsprechend, Nikoläuse aus Schokolade.

Nach Abschluss des Trainings freuten sich alle Handicap-Sportler des SB DJK Rosenheim über einen gelungenen Nachmittag mit den Damen der Basketball-Bundesligamannschaft des TSV Wasserburg.



Dribblings und Korbwürfe bildeten den Auftakt der Handicapsportler mit der Damen-Bundesligamannschaft des TSV Wasserburg im Rahmen der Europäischen Basketballwoche von Special Olympics Deutschland.



Fotos: Albert Goike



Die bayerische Athletensprecherin Martina von Bötticher hält den Ball mit den Autogrammen der Spielerinnen, den ihr Abteilungsleiterin Gaby Brei überreichte.

Sportlicher und ehrenamtlicher Einsatz für den SV-DJK Götting

Anlässlich der Jahresabschlussfeier in der gut besetzten Mehrzweckhalle Götting konnte der Vorstand Robert Divko bei seiner Begrüßung auf ein aktives und erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Die Veranstaltung, getragen von den Teilnehmern der Fackelwanderung und organisiert von Iris Bichler, gestalteten Pfarrer Thomas Gruber und Resi Bäumel. 46 Kinder, Jugendliche und Eltern hatten sich auf den Weg nach Linden zur Isidor Kapelle gemacht; dort wurde eine adventliche Andacht gefeiert. Kalt gefroren kamen alle wieder in Götting an, wo sie sich bei Pizza und Kinderpunsch wieder erwärmen konnten. Eine Firmgruppe, die sich als Waffelbäcker in vielen verschiedenen Varianten hervortat, möchte den Erlös aus ihrer Aktion für einen guten Zweck spenden. Dankeschön auch der Jugend, die im Vorraum der Halle mit einem Kinderpunsch und Glühweinstand für die wohlige Atmosphäre und unserem Vereinswirt Mehmed Beybinar, der mit seiner Mannschaft für das leibliche Wohl des Abends sorgte.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Andi Bichler, der mit seiner Ziehharmonika aufspielte. Zwischen den einzelnen Ehrungen sorgten vier Gruppen von Hip Hopern der Sparte Tanzen für eine sportlich musikalische Note und Gabi Hardrath, die eine Weihnachtsgeschichte vortrug, für den besinnlichen Teil dieses Abends. Elisabeth Ehmann, Spartenleiterin Freizeitsport, konnte 36 Sportler auszeichnen, die 7x Bronze, 2x Silber und 7x Gold, das Deutsche Sportabzeichen und 1x Bronze, 2x Silber und 9x Gold das bayerische Sportleistungsabzeichen erfolgreich abgelegt haben. Besonders erfreulich war wieder, dass 8 Kinder und Jugendliche diese Sportabzeichen und davon 3x in Gold erfolgreich abgelegt haben. Die Hip Hoper bedankten sich bei ihrer Trainerin Ivonne Urbina mit einem kleinen Geschenk, für ihren Einsatz und ihre Geduld beim Training.

Die 1. Fußballmannschaft, die in der Saison 2008/2009 Meister ihrer Gruppe wurde und auch nach Ihrem Aufstieg in die B-Klasse in der Spitze mitspielt, nahm diesen Abend zum Anlass, sich für die Unterstützung über das Jahr zu bedanken. Hier hoben sie besonders die Gerdi, Renate und Uli hervor, die bei jedem Heimspiel für Kaffee und Kuchen sorgen und damit die Kasse der Fußballer aufbessern und ihren Trainer, Mike Unrecht, der sie in der B-Klasse betreut und wie man sieht richtig einstellt.

Werner Berger, der Präsident des DJK Diözesanverbandes München Freising, dankte in seinen Begrüßungsworten dem Verein für die aktive Mitarbeit im Verband und führte die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Einsatzes der Mitglieder der Sportvereine für das Gemeinwohl aus. Danach konnte er unterstützt vom Vorstand Robert Divko, Magnus Erdl, Wolfgang Bröcker, Bernhard Mayer, Elisabeth Ehmann, Helmut Miller und Bärbel Miller mit den DJK-Ehrenzeichen in Bronze, Petra Divko, Bernd Wolf und Konrad Mack mit dem Ehrenzeichen in Silber, für ihren Einsatz im organisatorischen, administrativen und gesellschaftlichen Bereich auszeichnen. Helmut Tremel und Florian Bielmeier wurden für ihren langjährigen Einsatz als Trainer und Betreuer von Fußballmannschaften mit dem Sportehrenzeichen in Bronze und Andi Kögl mit dem Sportehrenzeichen in Silber von Werner Berger ausgezeichnet.

Den Abschluss der Ehrungen bildete die Verleihung des Ludwig Wolker Reliefs als einer der höchsten Auszeichnungen der DJK an Fritz Drescher für 36 Jahre Mitgliedschaft des SV-DJK Götting und außerdem seit 36 Jahren Schriftführer des Vereins. Werner Berger, der diese Ehrung unterstützt vom geistlichen Beirat des Vereins, Pfarrer Thomas Gruber und unserem Bürgermeister Franz Xaver Heinritz, vornahm, ging bei seiner

Laudatio auf die Besonderheit dieser Auszeichnung und auf die Verdienste vom Fritz für den Verein ein. Bürgermeister Heinritz stellte in einer kurzen und humorvollen Laudatio das Wirken von Fritz Drescher über den Verein hinaus in der Gemeinde dar und überreichte dem Fritz die Dankmedaille des Bürgermeisters mit Urkunde.

Im Anschluss an die Ehrungen konnte Robert Divko den Abend offiziell beenden und die Anwesenden ließen den Abend bei angenehmen Gesprächen und einem Gläschen Glühwein ausklingen.



Hip Hoper der Sparte Tanzen mit Werner Berger, der spontan diese Gruppe als Mitwirkende für den DJK Wandertag am 4. Juli 2010 im Rahmen der Landesgartenschau nach Rosenheim einlud.



Die Gruppe Firmlinge, die sich als Waffelbäcker einbrachten und den Erlös für einen guten Zweck spenden werden.

*Konrad Mack
Stellv. Vorstand SV-DJK Götting*

Kegelmarathon-Weltrekord

Wann hat man schon einmal die Chance, offizieller Weltrekordhalter der Nine-Pin-Assoziation zu sein?

Diese einzigartige Gelegenheit bietet sich bei unserem alljährigem 24-Stunden-Kegelmarathon, der auf den Bahnen im Schützenhaus Rosenheim stattfindet.

Ursprünglich wollten wir mit unserem Marathon einen Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde erkegeln, wir sind dann aber lieber gleich beim Weltkegelverband vorstellig geworden. Dieser war von der Idee begeistert und hat uns zum offiziellen Ausrichter des 24-Stunden-Kegelmarathons ernannt.

Der Marathon wird nun zum 6. Mal ausgerichtet und im Modus des 120er Spiels kegelt. Unter dem Motto „Projekt 13K“ wollen wir den Weltrekord diese Jahr auf über 13.000 Holz erhöhen.

Der aktuelle Weltrekordhalter ist die 1.Mannschaft des KV DJK Mangfalltal mit 12.858 Holz. Bisher konnte der bestehende Rekord von keiner anderen Mannschaft überboten werden. Wer Blut geleckt hat, dem sollte klar sein, dass die Mannschaft, die zum Erreichen des Weltrekords antritt, eine riesige Portion Ehrgeiz, Ausdauer und Willenskraft besitzen muss, um nur in die Nähe des Rekords zu kommen.



Jeder Kegler, der bei diesem 24 Stunden Kegelmarathon an den Start geht, verdient höchsten Respekt vor dieser sportlichen Leistung. Sollten wir jetzt Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich unter folgender Homepage nähere Informationen holen:

<http://www.kv-djk-mangfalltal.de/marathon/index.htm>

Markus Vielberth

DJK-SV Oberndorf erhält Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT

Mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ wurde der DJK-Sportverein Oberndorf ausgezeichnet. Der stellv. BLSV-Bezirksvorsitzende von OBB., Walter-Josef Moser, nahm die Auszeichnung anlässlich der Jahreshauptversammlung vor. Vereine mit diesen zertifizierten Gesundheitsprogrammen garantieren eine hohe und gleich bleibende Qualität der Angebote, betonte er dabei. Verleihungsvoraussetzung für das Qualitätssiegel ist, dass das Angebot von Übungsleitern durchgeführt wird, die eine umfangreiche, vom DOSB vorgeschriebene Zusatzausbildung mit Erfolg absolviert haben; das ist in Oberndorf mit Siegi Maier der Fall. Viele Krankenkassen haben das Siegel als qualifizierte Maßnahme zur Primärprävention anerkannt. Mitglieder haben die Möglichkeit, sich einen Teil der Kurskosten rückerstatten zu lassen. Darüber hinaus sind die Angebote von SPORT PRO GESUNDHEIT von einigen Kassen in das Bonusprogramm aufgenommen worden. Interessierte sollten sich vorher auf jeden Fall bei ihrer Krankenkasse vor Ort informieren.



Moser bei der Überreichung der Urkunde an den Gesundheitstrainer Siegi Maier (re)

Nach der Auszeichnung als rauchfreier Sportverein vor ein paar Jahren ist das nun ein weiteres Alleinstellungsmerkmal dieses DJK-Vereins.



Johann Grundner

Prävention vor sexueller Gewalt in der sportlichen Jugendarbeit (PsG)

Selbstverpflichtung für Mitarbeiter in der Jugendarbeit des Sportvereins

Sehr geehrte Vorsitzende der bayerischen Sportvereine,

Sie haben die negativen Schlagzeilen in den letzten Monaten sicherlich auch entsetzt und ungläubig verfolgt: Sexuelle Übergriffe von Betreuern und Vereinstrainern, ja sogar die Verurteilung eines Bundestrainers, haben das Tabuthema sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen im Sport in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gesetzt und akuten Handlungsbedarf aufgezeigt.

Wir müssen die vielen engagierten Vereinsmitarbeiter einerseits vor falschen Verdächtigungen und Missverständnissen schützen, andererseits hat jeder Sportverein einen Schutzauftrag für die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen und sollte hier vorbeugen.

Jeder dieser schrecklichen Fälle - ist ein Fall zuviel!

Sexuelle Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen ist in unserer Gesellschaft noch immer ein Tabuthema, findet aber leider statt. Die Zahlen sprechen für sich (Anlage Artikel Bayernsport 19/2006). Sie kann u.a. auch im Sportverein passieren, da Täter/innen gezielt Orte und Tätigkeiten aussuchen, wo sie leicht Kontakt mit Kindern knüpfen und ausbauen können. Im Schutz des guten Leumunds „Sportverein“ genießen sie einen Vertrauensvorschuss durch Kinder, Eltern und die Öffentlichkeit. Sie nutzen diesen Freiraum zur Befriedigung ihrer sexuellen Vorlieben aus - zum Schaden der Kinder.

Über folgenden Link zur BSJ-Homepage erhalten Sie Tipps, wie Ihr Sportverein präventiv aktiv werden kann:
<http://bsj.org/s_gewalt.html>

Selbstverpflichtung zur Prävention vor sexueller Gewalt

Ein vorbeugendes Mittel, dieser Gefahr im Sportverein zu begegnen, ist die Einführung einer Selbstverpflichtung zur PsG für die Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit. Dieser Verhaltenskodex signalisiert, dass der Verein und seine Mitarbeiter auf das Wohl seiner Kinder und Jugendlichen achten. Dies ist ein Qualitätsmerkmal für sichere Jugendarbeit.

Die BSJ bietet Ihnen dazu ein Muster der Selbstverpflichtung eines Sportvereins an, das Sie inhaltlich auf die individuellen Belange Ihres Vereins anpassen können (Anlage). Eine „Gebrauchsanleitung“ gibt Ihnen Argumente und Tipps zur Einführung in den Verein (Anlage).

Als weitere Informationshilfe zum Thema fügen wir das Merkblatt für Ferienfreizeiten bei (Anlage).

Seit 2005 wurden u.a. folgende verbandliche Maßnahmen der Bayerischen Sportjugend ergriffen:

- Ächtung jeglicher Form der Gewalt in der BLSV-Jugendordnung
- Ausbildung und Vermittlung von Referenten für Infoveranstaltungen zur PsG
- PsG ist inhaltlicher Teil der Übungsleiter-Ausbildung Breitensport-C (Kinder/Jugendliche) und des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)
- Die Lizenzierung dieser Ausbildung setzt die Selbstverpflichtung zur PsG voraus.
- Auch hauptamtliche Mitarbeiter in der BSJ und junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport müssen sich zur PsG verpflichten
- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist ab 2010 für Hauptamtliche der BSJ obligatorisch
- Es gibt einen hauptamtlichen Ansprechpartner zur PsG in der BSJ: Wolfgang Ballester Tel. 089/15702446, Email: wolfgang.ballester@blsv.de
- Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.bsj.org

Bitte geben Sie diese Informationen in Ihrem Verein weiter, vor allem an die Mitarbeiter und -innen der Kinder- und Jugendarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Bruhnke Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend,

Michael Waldhäuser, Stv. Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend

Folgende Anlagen (pdf-Dateien) finden Sie über den Link <http://bsj.org/s_gewalt.html>:

- Diesen Brief an die Vorsitzenden der bayerischen Sportvereine
- Bayernsport zum Thema
- Muster einer Selbstverpflichtung für Sportvereine
- „Gebrauchsanleitung“ zur Einführung einer Selbstverpflichtung
- Merkblatt für Ferienfreizeiten

Mit freundlichen Grüßen Bayerische Sportjugend im BLSV e.V.

Ballester Wolfgang
Bildungsreferent

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel: 089-15702-446
Fax: 089-15702-435
wolfgang.ballester@blsv.de
www.bsj.org

Wissenswertes aus dem Vereinsinfobrief

in Auszügen aus: Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 198 – Ausgabe 4/2010 – 22.02.2010

Ein Service von vereinsknowhow.de und bnve e.V.

Wann gefährden zu hohe Verwaltungskosten die Gemeinnützigkeit?

Zu hohe Verwaltungskosten sind nicht nur für das Image einer gemeinnützigen Organisation schädlich. Schließt erwarten die Geldgeber, dass die Mittel zu einem möglichst großen Teil direkt den geförderten Zwecken zufließen. Auch steuerrechtlich gibt es Obergrenzen, bei deren Überschreitung ein Entzug der Gemeinnützigkeit droht.

Die rechtliche Grundlage dafür liefert § 55 Abgabenordnung (AO): Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Verboten sind zudem zweckfremde Ausgaben und überhöhte Vergütungen. Gelder, die in Verwaltungsaufwendungen fließen, sind für die eigentlichen Satzungszwecke natürlich verloren. Eventuell verbergen sich hinter hohen Verwaltungskosten auch überhöhte Vergütungen oder gar verdeckte Gewinnausschüttungen.

Was sind Verwaltungskosten?

Im Sinn einer satzungsgemäßen Mittelverwendung sind Verwaltungskosten alle Aufwendungen, die nicht unmittelbar den steuerbegünstigten Zwecken zugute kommen, sondern durch den allgemeinen Funktionserhalt der Organisation entstehen. Darunter können also viele Kostenarten fallen; Mieten und Personalkosten ebenso wie Büro- und Kommunikationskosten, Reisekosten oder Werbeausgaben.

Das Augenmerk der Finanzbehörden ruht dabei besonders auf Ausgaben des ideellen Bereiches - speziell in Zusammenhang mit Spenden- und Beitragseinnahmen (Mitglieder- und Spendenwerbung). Also dort, wo den Einnahmen keine wirtschaftlichen Leistungen gegenüber stehen und damit keine ertragsbezogene Bewertung der Kosten möglich ist.

Keine eindeutige Obergrenze

Natürlich lassen sich Verwaltungskosten nicht völlig vermeiden. Das ist auch nicht gefordert. Die Ausgaben dafür müssen aber für die Funktionsfähigkeit der Organisation und damit auch zur Verfolgung des satzungsgemäßen Zwecks erforderlich sein (Bundesfinanzhof [BFH], Urteil vom 18.12.2002, I R 60/01)

Zentrales Kriterium ist, ob die Verwaltungsausgaben wirtschaftlich sinnvoll sind. Das bestimmt sich nach dem zu erwartenden Ergebnis und der Entwicklungsphase, in der sich die Organisation befindet. Deswegen gelten in der Aufbauphase andere Maßstäbe. Der BFH (23.09.1998, I B 82/98) hielt in einem konkreten Fall eine Aufbauphase - mit höheren anteiligen Ausgaben für Verwaltung und Spendenwerbung - von 4 Jahren für zulässig. Die Finanzverwaltung versteht das aber als Obergrenze und geht in der Regel von einer kürzeren Aufbauphase aus (Anwendungserlass zur Abgabenordnung [AEO], Ziffer 19 zu § 55 Abs. 1 Nr. 1).

Für mildtätige Organisationen - die sich überwiegend durch Spenden finanzieren - hat der BFH für Verwaltungskosten eine Obergrenze von 50% definiert. (23.09.1998, I B 82/98). Zugleich lehnt er die Festlegung einer allgemeinen Grenze ab.

Nach Auffassung des Bundesfinanzministeriums (BMF) kann aber im Einzelfall eine schädliche Mittelverwendung auch schon bei einem deutlich geringeren prozentualen Anteil der Verwaltungsausgaben vorliegen (15.05.2000, IV C 6 - S 0170 - 35/00). Das gilt auch, wenn Einzelkosten (z. B. Geschäftsführergehalt oder Reisekosten) eine angemessene Grenze überschreiten.

Mitgliederversammlung: Ist eine nachträgliche Ergänzung der Tagesordnung möglich?

Nicht selten ist es unmittelbar vor oder während der Mitgliederversammlung wünschenswert, die aufgestellte Tagesordnung abzuändern. Die rechtlichen Vorgaben des BGB setzen dem aber enge Grenzen bzw. erfordern eine besondere Satzungsregelung.

Nach § 32 BGB können in der Mitgliederversammlung nur gültige Beschlüsse gefasst werden, wenn der Gegenstand des Beschlusses "bei der Berufung bezeichnet wird".

Voraussetzung für einen gültigen Beschluss ist also nicht nur, dass den Mitgliedern der entsprechende Tagesordnungspunkt mitgeteilt worden ist, sondern dass das bereits mit der Einberufung der Mitgliederversammlung geschah.

Über nachgereichte Tagesordnungspunkte können also nach der gesetzlichen Regelung keine gültigen Beschlüsse gefasst werden. Damit will der Gesetzgeber sicherstellen, dass es jedem Mitglied vorab möglich ist zu entscheiden, ob die anstehenden Beschlüsse seine Anwesenheit auf der Mitgliederversammlung erfordern.

Diese Vorschrift des BGB ist aber "nachgiebig". Per Satzung kann also eine abweichende Regelung getroffen werden. Die Regelung muss aber hinreichend klar sein. Oft finden sich in Satzungen zwar Regelungen zur Ergänzung der Tagesordnung; unklar ist aber, ob über die ergänzten Tagesordnungspunkte auch wirksam abgestimmt werden kann.

Nach der BGB-Regelung tritt mit der Einladung zur Versammlung eine Sperre für die Aufnahme weiterer Beschlussgegenstände ein. Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung müssen also vor der Einberufung vorliegen. Im Zweifelsfall müsste bei einer Ergänzung der Tagesordnung eine neue Einladung erfolgen.

Trifft die Satzung keine eindeutige Regelung, nach der von der BGB-Vorschrift abgewichen werden kann, können die entsprechenden Themen auf der Mitgliederversammlung nur diskutiert und beraten werden. Gültige Beschlüsse können dazu aber nicht erfolgen.

Das kann auch nicht durch offen formulierte Tagesordnungspunkte umgangen werden. Die Rechtsprechung hat klargestellt, dass Beschlussgegenstände in der Einladung hinreichend genau benannt werden müssen. Ein Tagesordnungspunkt "Sonstiges" erlaubt zwar die Diskussion weiterer Themen, aber keine Beschlussfassung.

Anders bei reinen Verfahrensanträgen. Hier können auch ohne Benennung in der Einladung Beschlüsse gefasst werden. Das gilt z. B. für eine Änderung in der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte oder eine Begrenzung der Redezeit.

Verantwortlich für den Inhalt ist, soweit nicht anders angegeben: Wolfgang Pfeffer, Ringstr. 10, 19372 Drefahl

für alle und jeden

ZWISCHENPULS

Das Erfolgsprojekt von BR und BLSV

Das Erfolgsprojekt der BR-Abendschau und des BLSV geht weiter!

Werden Sie jetzt Partner und bringen Sie Ihren Verein ins Fernsehen!

Wegen des großen Zuspruchs in den letzten beiden Jahren, rufen Abendschau und Blickpunkt Sport gemeinsam mit dem BLSV auch dieses Frühjahr wieder alle Sportmuffel auf, sich fit zu machen.

Nicht nur die vielen Tausend Läufer, die bislang an der Aktion teilnahmen, sind von LAUF10! begeistert, auch wurde die Aktion bereits mit der Bayerischen Staatsmedaille für Verdienste um die Gesundheit ausgezeichnet.

Für die Breitenwirkung der Aktion werden auch diesmal wieder Sportvereine gesucht, die vor Ort "LAUF10!"-Treffs veranstalten und mindestens zweimal wöchentlich mit den Laufanfängern trainieren.

10 Kilometer in 10 Wochen

Ziel des Trainings für Sportmuffel bis ca. 65 Jahre ist es, einen 10km-Lauf absolvieren zu können. Beginnend am 3. Mai steigern die Teilnehmer in 10 Wochen nach einem professionellen Trainingsplan ihre Fitness und Ausdauer. Schließlich heißt es am Freitag, den 16. Juli "LAUF10!" in Wolnzach, wo von der Abendschau die Veranstaltung live im Bayerischen Fernsehen übertragen wird.

Jetzt als Partner-Verein bewerben!

Der Verein gewinnt neue Interessenten und öffnet sich auch für bisherige „Sportmuffel“. Die größten und interessantesten „LAUF10!“-Treffs werden im Fernsehen vorgestellt.

Laufpatenschaften übernehmen bekannte BR-Moderatoren wie u.a. Sabine Sauer, Stefan Scheider, Max Schmidt und Tom Meiler.



Alle Partner-Vereine werden auf der Internetseite der Abendschau veröffentlicht. Die Teilnehmer der „LAUF10!-Treffs“ werden durch Aufrufe in der lokalen Presse, Plakate und mit Unterstützung der Abendschau gesucht und melden sich beim Verein für die Teilnahme an.

Dabei erhalten die Partner-Vereine nicht nur vom BLSV, sondern auch von der TU München fachkundige Unterstützung. Die Laufgruppenleiter werden in Seminaren in die Trainingsprogramme eingeführt. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/abendschau/lauf10-lauf10-laufen-ID1265635091855.xml>.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in diesem Jahr dabei wären.

Anmeldung unter lauf10@br-online.de oder rufen Sie uns gerne an unter 089 / 3806-70200 oder 089 / 3806-5059.

Bitte melden Sie sich unter lauf10@blsv.de mit folgenden Angaben verbindlich an:

Name, Anschrift, Verein, ÜL-Lizenznummer und Wahl des Fortbildungsortes.

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Kern (BLSV)

und Tanja Arnold (BR, Abendschau)

DJK-Bundessportfest

1950	Koblenz...	...	Mönchengladbach	1961
1953	Schweinfurt...	...	Ingolstadt	1965
1957	Paderborn...	...	Dortmund	1969
1961	Nürnberg...	...	Bamberg	1993
1964	Düsseldorf...	...	Düsseldorf	...
1969	Augsburg...	...	Koblenz	...
1973	Münster...	...	Münster	2005
1977	Mainz...	...	Krefeld	2010

Feuer & Flamme
DJK-Bundessportfest | Krefeld
21. - 24. Mai 2010

169 TAGE
04:01
bis zur Eröffnung!

Achtung
Meldeschluss verlängert bis 01.04.2010

DJK-Wandertag auf der Landesgartenschau Rosenheim



Die Arche wartet auf Sie...!

Auf der Landesgartenschau in Rosenheim werden die katholische und die evangelisch-lutherische Kirche stark vertreten sein. An jedem Sonntag gestaltet eine Kirchengemeinde/Pfarrei

auf der Hauptbühne einen Gottesdienst, zu dem alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen sind. Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Arche, die am Mangfallsteg ihren „Landeplatz“ gefunden hat. Auf ihr wird ein sehr vielfältiges Programm geboten: geistliche Impulse „5 vor 12“ und „5 vor 5“, Bibelgespräche, Meditationen, Taizé-Gebete, Tanzen mit Leib & Seele, Kinder- und Jugendangebote, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen, Begegnung zwischen Christen und Muslimen ... und vieles mehr.

Die Arche soll ein Ort der Begegnung sein, ein Ort, an dem Besucher ihren Rundgang unterbrechen und selbst ein wenig zur Ruhe kommen können. Wir haben dafür das Motto „SINNflut“ gewählt:



Einerseits erinnert es an die biblische Geschichte, an die Bewahrung der Schöpfung und den unverbrüchlichen Bund Gottes mit uns Menschen – andererseits sollen eben auch die vielfältigen Angebote Sinn-voll und Sinn-stiftend sein; sie mögen den Horizont menschlichen Lebens offen halten für Gottes Anklopfen. Außerdem wird im Schriftzug der Inn sichtbar, an dessen Ufer Rosenheim liegt.

Besonders erfreulich ist, dass all die Angebote von vielen Seelsorgerinnen und Seelsorgern und von vielen Ehrenamtlichen getragen werden; an den 160 Tagen sind dies ca. 600 Angebote mit über 6.000 Mitwirkenden.

Nehmen Sie teil, am Sonntag, 4. Juli beim DJK-Wandertag !

- Um 9:00 Uhr treffen wir uns bei der Arche
 - Um 10:00 Uhr feiern wir gemeinsam Eucharistie auf der zentralen Bühne, u.a. mit DJK-Bundesbeirat Hans-Gerd Schütt, DV-Beirat Erich Schmucker und DV-Ehrenbeirat Heinz Summerer, musikalische Begleitung durch die Gruppe „Just for God“ aus Götting, danach Grußworte
 - Ab 11:15 Uhr startet die Wanderung durchs Gelände, dabei werden verschiedene Stationen angelaufen, alle Gruppen gestalten für den Abschluss auf der zentralen Bühne ein gemeinsames Bild.
 - Ab 13:30 Uhr Rahmenprogramm auf die zentrale Bühne bis 15:00 Uhr, mit Auftritten von Sportgruppen aus DJK-Vereinen, mit Turnen, Tischtennis, Hipp hopp, Taekwondo und Tanz
 - Ab 15:00 Uhr Angebote für freies Singen, u.a. bei der Arche und im Nordpark
- In jedem Fall möchten wir Sie herzlich einladen, die Landesgartenschau zu besuchen und dabei auch die vielfältigen kirchlichen Angebote wahrzunehmen. Ein ausführliches Programm erscheint rechtzeitig vor der Eröffnung am 23. April 2010.

Wir freuen uns auf Sie!

Pastoralreferent Helmut Heiss, Pfr. Bernhard Liess ... und alle, die auf der Landesgartenschau unsere Kirchen lebendig machen



Übersicht der DJK-Aktivitäten beim ÖKT

Die DJK ist mit mehreren Aktionen auf mehreren Ebenen vertreten:

- Forum Sport, Bewegung, Körperkultur, Olympia-Eisstadion, Olympiapark
- Stand auf der Agora, Halle B5, Stand C28, Messengelände Riem, inkl. Bühnenauftritt
- Aktion und Zelt im Zentrum der Jugend im Olympiazentrum

Forum Sport, Bewegung, Körperkultur, Olympia-Eisstadion

Donnerstag, 13.05.,

Forumsveranstaltungen

11:00 – 12:00 Uhr, Olympia um jeden Preis?

14:00 – 15:30 Uhr, Keine Bildung ohne Bewegung

16:00 – 17:30 Uhr, Die Hoffnung ist rund

Abendveranstaltung,

Sportrendezvous, eine Präsentation des bayerischen Sports zum Staunen

Zeit: 19.00 bis 22.00

Moderierte Präsentation von Sportgruppen, mit kurzen Interview-Einheiten. Es wird einzelne Showblöcke geben, bayerische Vereine, Schulgruppen, Jonglage und ähnliches.

Hier werden eine Taekwondo-Gruppe von SV-DJK Kolbermoor und eine Tanzgruppe von TSV DJK Höhenkirchen-Siegersbrunn auftreten.

Stand auf der Agora / Marktplatz

Informationsstand in der Messehalle in Riem von Donnerstag bis Samstag (13. -15. Mai).

Dieser Stand wird zusammen mit dem AK Kirche und Sport und mit dem BLSV (Ausschuss Kirche und Sport) betrieben.

Auf dem Stand sind derzeit als sportliche Elemente eine Mini-Tischtennisplatte und Speed Stacking geplant, ansonsten ist es ein klassischer Präsentationsstand mit Aufstellern, Rollups, Broschüren, etc.

Außerdem werden wir eine **sportliche Aufführung auf der Bühne** in der Messehalle veranstalten. Vier Sportler von DJK SB Landshut werden einen Schauwettkampf auf einer Mini-Tischtennisplatte bieten; um 12:00, 13:00, 14:00 Uhr für jeweils ca. 30 Minuten.

Zentrum der Jugend im Olympiapark

Die BV-Sportjugend ist vertreten mit einer Streetsoccer-Anlage (zusammen mit dem Gemeindejugendwerk und dem CVJM Sportverband), Donnerstag bis Samstag (13. -15. Mai).

Dazu wird im Infozelt ein Speedstacking-Set (Becherstapeln auf Zeit....) und einer Mini-Tischtennisplatte betrieben. Im Zelt wird auf Trimm dich für die Seele geboten (von Astrid Markmann und Christiane Mais). Dabei ist noch **Unterstützung durch die Sportjugend unserer Vereine** gefragt.

TANZEN – TANZEN - TANZEN – TANZEN - TANZEN – TANZEN

Unser jüngster DJK-Verein, **DJK-Tanzsportverein Höhenkirchen-Siegersbrunn**, bietet mit seinen Tanz- und Showgruppen an, bei Veranstaltungen von DJK-Vereinen aufzutreten; derzeit wird gerade ein getanztes Märchen vorbereitet, es können auch Workshops angeboten werden.

Bei Interesse einfach nachfragen.

Nähere Informationen unter:
<http://www.djk-tanzen.de/>

2010		
März		
27.03.10	Sportlerwallfahrt nach Andechs und Samstagswanderung nach Andechs	DV München/Kirche und Sport/ DJK Mü.-Haidh.
April		
06.-11.04.10	Übungsleiter C Breitensport	DV Würzburg
14.-18.04.10	Ausbildung zum Vereinsmanager/in C Teil I	LV Bayern
18.04.10	Diözesanmeisterschaften Tischtennis, in Landshut	DV München
23.-24.04.10	Bundeskonzferenz der DV/LV Vorsitzenden in Bonn	BV
24.04.10	Samstagswanderung, Moosrain	DJK Mü.-Haidhausen
Mai		
04.05.10	DV-Vorstandssitzung	DV München
12.-16.05.10	Ökumenischer Kirchentag in München	
21.-24.05.10	DJK Bundessportfest "Feuer und Flamme für die DJK"	BV
25.-30.05.10	Übungsleiter C Breitensport	DV Würzburg
27.05.-30.05.2010	DJK-Fahrt 2010 Maria Einsiedeln zu Fuß bis Flüeli	DV
Juni		
02.-06.06.10	Sportexerziten	DV München/DV Augsburg
03.-06.06.10	Ausbildung zum Vereinsmanager/in C Teil II	LV Bayern
04.-06.06.10	DJK-Bundestag in Dortmund	BV
08.-09.06.10	hauptamtliches Treffen in Eichstätt	LV
11.-12.06.10	Einführung in die sportliche Gruppenarbeit, Teil 1 Seminar für die Kath. Stiftungsfachhochschule	DV München/Lehrteam Süd
14.06.10	KLAGE in Enkering	Kirche und Sport
15.06.10	DV-Vorstandssitzung	DV München
19.06.10	Bennofest	
25.-26.06.10	Einführung in die sportliche Gruppenarbeit, Teil2 Seminar für die Kath. Stiftungsfachhochschule	DV München/Lehrteam Süd
25.-26.06.10	LV-Jugendkonferenz in Bamberg	LV Bayern
Juli		
03.07.10	DV-Sommerturnier Fußball E-, F-Jugend in Ramsau	DV München
04.07.10	DV-Sommerturnier Fußball B-, G-Jugend in Ramsau	DV München
04.07.10	DV-Sommerturnier Fußball D-Jugend in Griesstätt	DV München
04.07.10	DV-Wandertag in Rosenheim auf der Landesgartenschau	DV München
09.-11.07.10	DJK-Frauentreffen in Traunstein	DV München
10.07.10	DV-Basketballturnier in Kolbermoor	DV München
10.07.10	DV-Sommerturnier Fußball C-Jugend in Ottenhofen	DV München
17.07.10	Diözesanmeisterschaften Stockschießen in Oberndorf	DV München
24./25.07.10	Bayernschild-Fußballturniere C-Junioren	LV Bayern
26.07.10	Fußballturnier der kirchlichen Mitarbeiter	Kirche und Sport
August		

28./29.08.10	Bayernschild Kegeln	LV Bayern
September		
10/11.09.2010	Hobbykegeln in Edling	DV München
14.09.2010	DV-Vorstandssitzung	DV München
Oktober		
07.10.2010	Spartenleitersitzung Ski in Götting	DV München
09.10.2010	Wandereinkehrtag in Edling	DV München
12.10.2010	DV-Vorstandssitzung	DV München
22.10.2010	Spartenleitersitzung Fußball in Ottenhofen	DV München
22./23.10.2010	Kleiner Landesverbandstag	LV Bayern
30.10.2010	Einkehrtag Rosenheim	DV München
November		
16.11.2010	DV-Vorstandssitzung	DV München
19./20.11.2010	Planungskonferenz in Wolframs-Eschenbach	Kirche und Sport
Dezember		
14.12.2010	DV-Vorstandssitzung	DV München
2011		
15.01.2011	DV-Fußballhallenturniere F- und B-Jugend in Edling	DV München
22./23.01.2011	DV-Fußballhallenturniere E-, D-, C- und A-Jugend in Oberndorf/Ramsau	DV München
10.-13.02.2011	DJK-Bundeswinterspiele im Skigebiet des Hochfichts	BV/DV Passau
08.-11.05.2011	DJK-Bundeskonferenz Geistlicher Beiräte in Traunstein	BV
11.-13.06.2011	DJK-Bundesmeisterschaften Kegeln in München	BV

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
 Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
 eMail: info@djkdv-muenchen.de
 Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

AK MEDIEN,
 Geschäftsführer Johann Grundner

